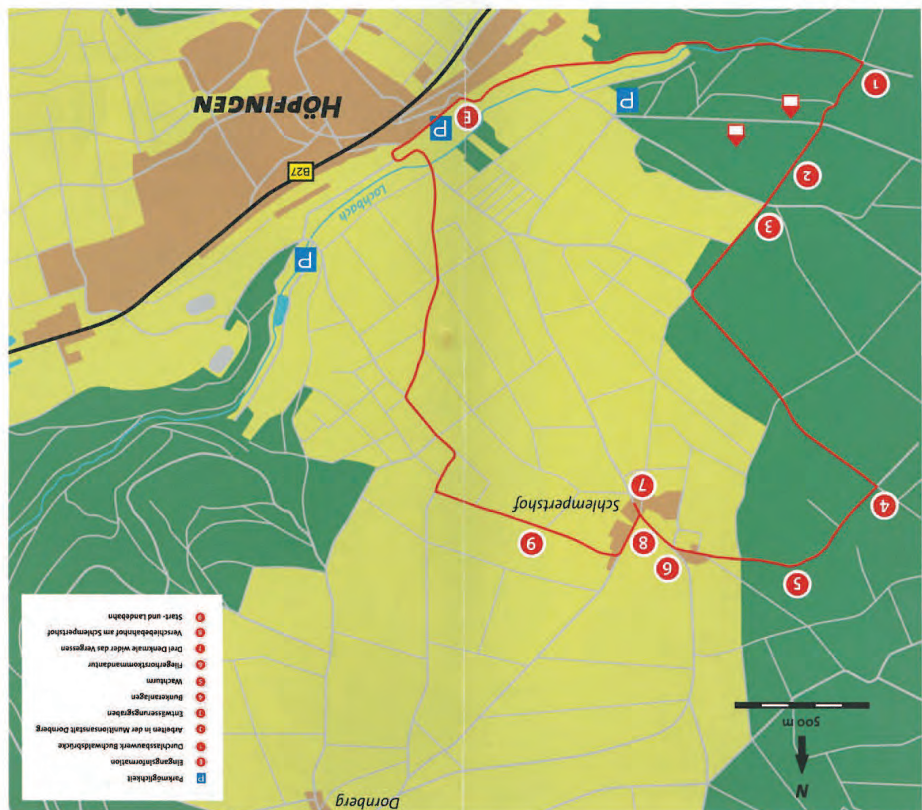


- 9 Start- und Landebahn
- 8 Verschiebebahnhof am Schlemperthof
- 7 Drei Denkmale wider das Vergessen
- 6 Fliegerhorstkommandantur
- 5 Wachturm

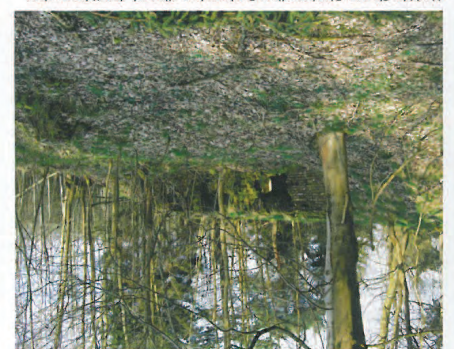
- P Parkmöglichkeit
- E Eingangsinformation
- 1 Durchlassbauwerk Buchwaldsbrücke
- 2 Arbeiten in der Munitionsanstalt Dornberg
- 3 Entwässerungsgraben
- 4 Bunkeranlagen



Länge des Rundweges: 7,5 Kilometer  
 Geschätzte Wanderdauer ca. 2 – 3 Stunden  
 Wegmarkierung: gelbe 7 in einem gelben Kreis

setzährens befinden.  
 auf die Hochbeben, auf der sich die wesentlichen Teile des Ein-  
 alten Bahnlinie, schwenkt dann in einer Schiefe nach Norden  
 Flugplatz-Wandweg führt in den Wald hinein und folgt der  
 entlang des Rundweges zu erkennen, 9 Informationsstationen  
 gebracht. Versteute der Anlage sind noch heute  
 tungen waren abseits an den Rändern des Flugareals unter-  
 Dort befanden sich die Verwaltungsgebäude. Andere Einrich-  
 Hafens bildete das landwirtschaftliche Gut Schlemperthof.  
 auf über 102 Hektar Agrar- und Waldland. Mittelpunkt des E-  
 hafen 1. Ordnung angelegt. Das Flugplatzareal erstreckte sich  
 Bereits im Jahr 1937 wurde bei Dornberg einer dieser „Einsatz-

Morbider Charme. Die ehemaligen Bunkeranlage, die nach dem Krieg zu einer Schreinerie umfunktioniert wurde.



Zeitgeschichtlicher Pfad am ehemaligen Militärflugplatz  
 Dornberg

Im Vorfeld des zweiten Weltkriegs wurde zwischen Dornberg  
 und Höpfingen ein geheimes Fliegerhorst angelegt. In direkter  
 Versäuerung der völkerrechtlich bindenden Augen des  
 Versailles Vertrag legte das NS-Regime im ganzen Land sol-  
 che Einsatzstätten an. Zur Entflechtung und Tarnung ihrer Auf-  
 marschpläne wurde die Existenz dieser „Einsatzstätten“ geheim  
 gehalten.

Landschaft erleben zu jeder Jahreszeit

Der Wanderweg bietet durch das Jahr reizvolle Landschaftserlebnisse. Im Frühjahr kann man das Walderwachen im Mischwald erleben und Frühjahrsblüher wie das Maiglöckchen entdecken.



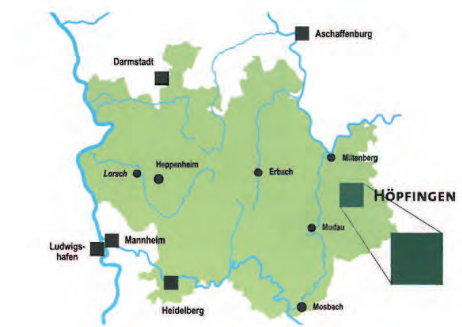
Maiglöckchen, typisch für Buchenwald

Im Frühsommer ist die Schwarze Teufelskralle an den Wegrändern im Wald eine charakteristische Pflanze im Höpfinger Wald. Ganz besonders reizvoll ist ein Spaziergang im Herbst, wenn die Laubblätter in den verschiedenen Farben schillern. Im Winter beeindruckt der rote Buntsandstein im Kontrast zur weißen Schneedecke.



Schwarze Teufelskralle

**GEO-NATURPARK Bergstraße-Odenwald**  
 assisted by UNESCO



Geo-Naturpark  
 Bergstraße-Odenwald  
 Nibelungenstraße 41  
 64653 Lorsch  
 06251/70799-0  
 06251/70799-15  
 info@geo-naturpark.de  
 www.geo-naturpark.de  
 www.europeangeoparks.org



Gemeinde Höpfingen  
 Heidelberger Str. 23  
 74746 Höpfingen  
 Fon 06283/22060  
 Fax 06283/220634  
 gemeinde@hoepfingen.de  
 www.hoepfingen.de  
 www.heimatverein-hoepfingen.de



**ZEITGESCHICHTLICHER PFAD**  
 ehemaliger Militärflugplatz  
 Dornberg

**GEO-NATURPARK Bergstraße-Odenwald**  
 assisted by UNESCO

Globaler-Europäischer-Nationaler Geopark



**Militärflugplatz Dornberg (735)**  
 (Einsatzhafen I. Ordnung)  
 1937 - 1945

**ID-Nummern:**  
 812-10: 1115, 1116, 1115 25.12.14 \*)  
 4089, 4070, 4071 \*) 24.03.45 G-2027 \*)  
 3027  
 3083, 3084 12.04.45 \*)

**Koordinaten:**  
 50° 1' 5000 (Auschnitt von 6322 Badheim und 6422 Walldürn-Gau TR 1:25000 Ausgabe 1936)

**Nachträge:**  
 Militärische Anlagen bis 78.03.43

**Bearbeiter:**  
 KURT & IRMGARD MAIER, 70519 STUTTGART, KOHLERSTR. 6  
 02.07.2001

**Quelle:**  
 \*) Alt-Echo Library of University of Siele, Gb - Koale St 55 BG  
 \*) Landesvermessungsamt Baden-Württemberg

**Maßstab:**  
 1:5000

**Legende:**

- Flakstellung
- Flakstellung 2. od. 3.7 m
- Betankungsanlage
- Munitionslager mit Bunker
- Militär-Bauwerk: Einsatzleitort, Barackenkommandeur, Küche, Umklekabine, Nachschub, Waffensch., Benutzkillege
- Start- u. Landebahn (Grasent)
- Rollbahn (Pflaster/Asphalt)
- Rollbahn
- Fähringer
- ~ Splitterschutzgraben

Neuzeitlicher Rekonstruktionsversuch der damaligen Anlage mit Erläuterungen:

- 1 Lagezentrum und Kommandantur
- 2 Funkstation, Feuerwehr und Lager
- 3 Wache, Verwaltung und Bürogebäude
- 4 Platz-Landwirt, Lager
- 5 Start- und Landebahn mit Grasnarbe
- 6 Mannschaftsunterkünfte
- 7 Offiziersunterkünfte
- 8 Casino
- 9 Bahnanschluss nach Walldürn
- 9.1 Bahndamm und Durchlass (Höhe ca. 7 Meter)
- 10 Gleisanlagen zum Flugplatz
- 11 Verschiebebahnhof
- 12 Flakstellungen z.T. mit Unterkunft
- 13 Flakhochstand
- 14 Rollfeld zu den Abstellboxen der Flieger
- 15 Getarnte Abstellboxen

- 16 Betankungsanlagen
- 17 Splitterschutzanlagen
- 18 Munitionslager mit Bunker
- 19 Fahrzeughalle
- 20 Munitionierung, Betankung und Reparatierplatz
- 21 Schießstand zur Justierung der Waffen
- 22 Lager der Munitionierungsanstalt (Ende 1944 abgebrochen und versetzt)
- 23 Flakstellungen
- 24 Unterkunft russischer Zwangsarbeiter
- 25 Mannschaftsunterkunft
- 26 Splitterschutzgraben
- 27 Rollwege zu den Außenliegeplätzen
- 28 Außenliegeplätze (damals im Bau)
- 29 Außenlager
- 30 Munitionslager mit Feldgleisanlage
- 32 Prüfgebäude für Gasmasken, Kohleschuppen und Wachstation (westl. der Landstraße)

Bildnachweis: Heimatverein Höpfigen, Fotolia, Geopark Informationszentrum Walldürn

